
Der Postwagen.

Die erwarteten Truppen erschienen, und des Prinzen angelegentlichstes Geschäft war es, Erkundigungen nach den Freunde seines Herzens einzuziehen. Er vernahm, daß er in Strassburg an einer schlecht geheilten, und wieder aufgebrochenen Wunde darnieder läge, und es entstand sogleich der sehnstichtige Wunsch in jenem, zu dem Leidenden eilen, ihn pflegen und beistehen zu können. „Aber was nun mit Rudi anfangen?“ — Zum erstenmal war der Knabe ihm lästig; denn er wußte ja nicht, in welchen Verhältnissen er den Verwundeten treffen, und wie lange er